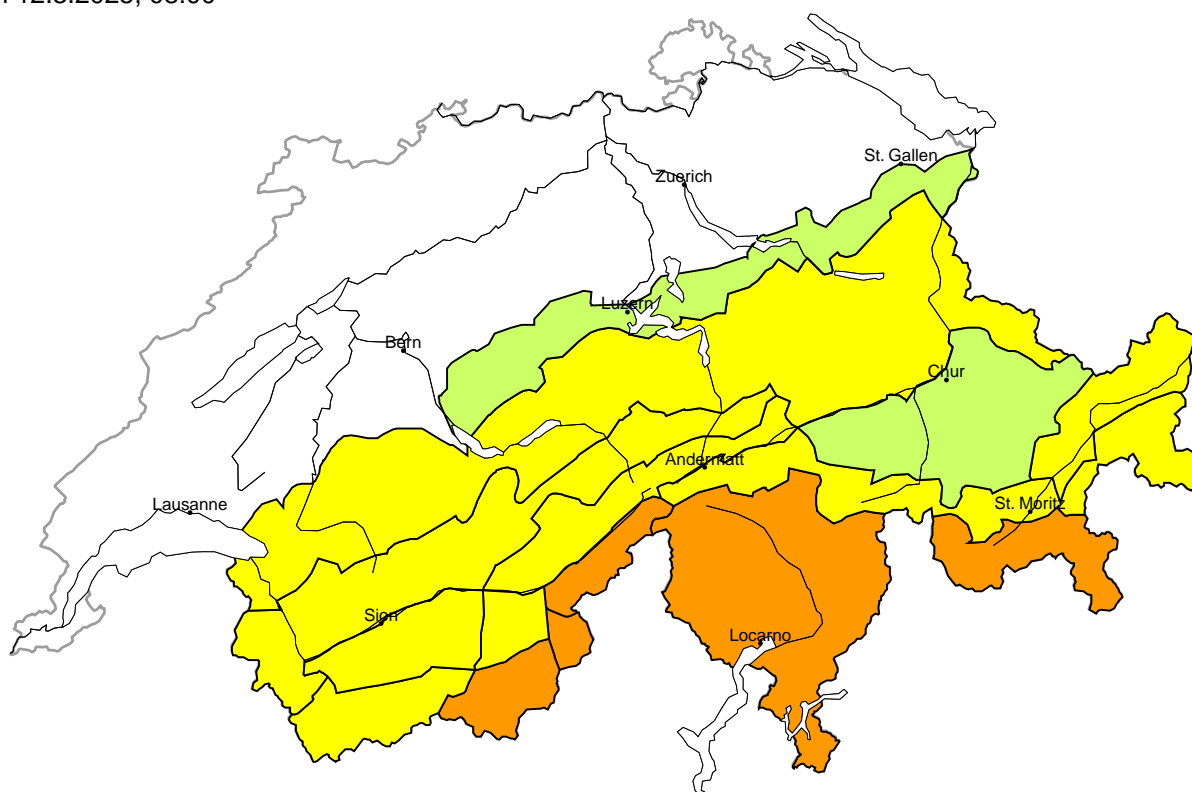


Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.3.2025, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee liegt vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Stellenweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.

Gebiet B

Erheblich (3-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

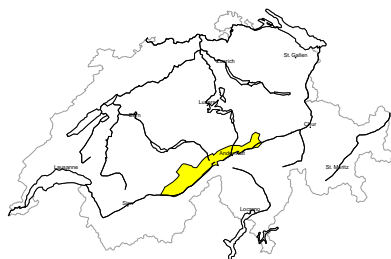
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.

Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind teils störanfällig. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

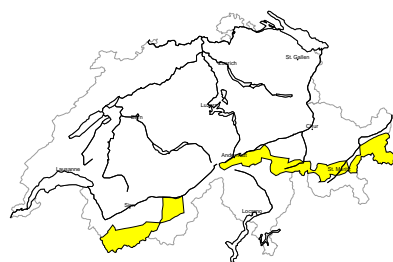
Gleitschnee

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Dies besonders unterhalb von rund 2500 m. Es sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich.



Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind teils störanfällig. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

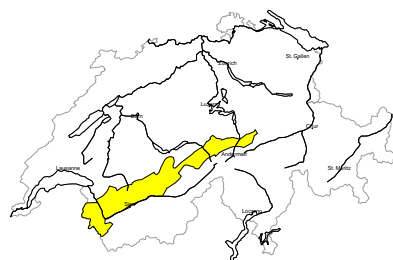
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.

Gebiet E

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mässig (2)

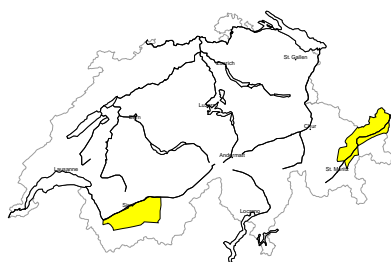
Gleitschnee

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Dies besonders unterhalb von rund 2500 m. Es sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich.



Gebiet F

Mässig (2-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

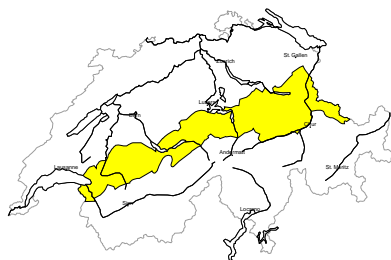
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.

Gebiet G

Mässig (2)



Gleitschnee

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Dies besonders unterhalb von rund 2500 m. Es sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich.

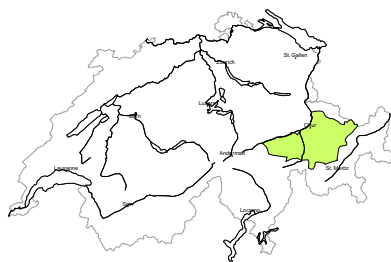
Gering (1)

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering (1)



Tribschnee, Altschnee

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig, besonders in der Höhe. Sie sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen.

Gering (1)

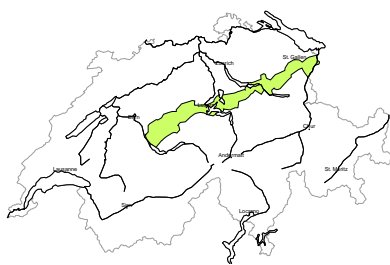
Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen. Diese sind vereinzelt mittelgross.



Gebiet I

Gering (1)



Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Sie sind meist klein.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.3.2025, 17:00

Schneedecke

Im Süden fällt weiter Schnee, welcher besonders an Nordhängen stellenweise auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche aus kantig aufgebauten, weichen Schichten abgelagert wird. An Südhängen ist die Verbindung vom Neu- zum Altschnee günstiger.

Im Norden sind die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen, die meist klein waren, zunehmend stabilisiert. Die Altschneedecke ist dort meist gut verfestigt.

Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden ist die Altschneedecke kantig aufgebaut und locker. Sehr vereinzelt können in diesen Gebieten noch Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke anreissen.

Vor allem im Norden sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Im Süden war es bedeckt und es schneite zeitweise schwach. Die Schneefallgrenze lag bei 1400 m. Im Westen und Norden war es teils sonnig.

Neuschnee

Von Montag- bis Dienstagnachmittag oberhalb von rund 1800 m:

- Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis ins Berninagebiet und südlich davon: 5 cm
- sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- schwach bis mässig aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Mittwoch

Es ist meist stark bewölkt und es fällt zeitweise Niederschlag. Einzig im Wallis sowie am zentralen Alpennordhang und im Osten gibt es Aufhellungen. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden von rund 1600 m auf rund 1200 m bis zum Mittag. Im Süden liegt sie bei 1200 m.

Neuschnee

Von Dienstag- bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 1600 m:

- Alpensüdhang ohne Simplongebiet und Münstertal: 15 bis 25 cm
- nördlich angrenzende Gebiete von Saas bis ins Münstertal, westlicher Jura, Chablais: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C

Wind

schwach bis mässig aus Südwest bis Süd

Tendenz

Am Donnerstag und Freitag ist es im Süden bedeckt. Im Norden ist es wechselnd bis stark bewölkt und es fällt zeitweise Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 bis 1500 m, am Freitag sinkt sie im Norden unter 1000 m. An beiden Tagen sind am zentralen und östlichen Alpensüdhang 30 bis 50 cm Neuschnee zu erwarten. In den übrigen Gebieten sind rund 10 bis 30 cm Schnee möglich. Die Niederschlagsmengen sind aber weiterhin noch sehr unsicher. Der Wind bläst dabei meist schwach bis mässig, in der Höhe aber zeitweise auch stark aus Südwesten.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt mit dem Neuschnee an, im Süden markant. Weiterhin sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.